

Salvador Dalí und Hans Arp
Die Geburt der Erinnerung
16. Februar – 10. Januar 2021 (verlängert!)



Hummertelefon | Salvador Dalí | 1938 | West Dean College of Arts and Conservation
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres / VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Pressekonferenz: Freitag, 14. Februar 2020, 11 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 16. Februar 2020, 11 Uhr

Inhalt

Presseinformation »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«	3
Partner und Förderer der Ausstellung	7
Allgemeine Informationen	8
Begleitprogramm zur Ausstellung	9
Pressebilder	11
Ausstellungsvorschau 2020/2021	14

Kontakt:

Presseinformation

Ausstellung »Salvador Dalí und Hans Arp. Die Geburt der Erinnerung«

16. Februar – 10. Januar 2021

»Lassen wir Picasso beiseite. Wir werden lernen müssen, uns besser mit Arp zu verstehen.«
Salvador Dalí

»Rund neun Jahrzehnte später kommt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck dieser Aufforderung Salvador Dalís gern nach. In einem fulminanten »Rendez-vous des amis« begrüßen wir 2020 mit Salvador Dalí einen besonders illustren Gast und zeigen vielfältige Arbeiten von ihm im Dialog mit den Werken unseres Hauspatrons Hans Arp. Unsere Ausstellung macht erstmals konzentriert die zahlreichen Bezüge zwischen diesen zwei Protagonisten der Moderne nachvollziehbar und erlebbar.« So ordnet Museumsdirektor Dr. Oliver Kornhoff die Ausstellung ein.

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz über das Großprojekt:
»Ich bin sehr stolz auf diese großartige Umsetzung der Ausstellungsidee. Dem Team des Arp Museums ist es gelungen, hochkarätige Leihgaben aus ganz Europa, den USA und Japan zu bekommen. Zudem wird das Projekt von namhaften Partnern und Förderern unterstützt. Besonders freue ich mich hierbei über zwei kreative Kooperationen in Rheinland-Pfalz mit der Hochschule Mainz und der Villa Musica.«

Surrealistisches Rendez-vous: Hans Arp und Salvador Dalí

Im Obergeschoss des Neubaus zeigt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck **hochkarätige und internationale** Leihgaben von Werken der beiden Künstler Salvador Dalí und Hans Arp. In **dialogischer Präsentation** werden charakteristische Werkgruppen zu den Themen »Objekt«, »Schnurrbart«, »Körper«, »Genie«, »Form«, »Bureau surréaliste« und »Sprache« gebildet. Sie zeigen, wie sehr sich Dalí und Arp in ihrer Formensprache ähneln. Das kuratorische Konzept verfolgt zugleich die beiden Künstlerpersönlichkeiten, ihre Rolle im Surrealismus und die Überschneidung ihrer Biografien.

Hans Arps und Salvador Dalís Wege kreuzen sich **1929 in Paris**, als Dalí in den **Künstlerkreis der Surrealisten** aufgenommen wird. Zu diesem Zeitpunkt ist Arp bereits etabliertes Mitglied der surrealistischen Bewegung um André Breton. Hans Arp, der sich zuvor als einer der führenden kreativen Köpfe des **Dadaismus** in verschiedensten **Techniken des Zufalls und der Intuition** ausprobierte, konnte sich schnell mit den Ideen des Surrealismus identifizieren. Seine Texte und Werke werden in den wichtigsten Publikationen des Surrealismus abgedruckt und Arps Reliefs für ihre **objektsprachliche Neuartigkeit** gefeiert. Dalí ist daher schon vor 1929 mit dem Werk von Hans Arp bekannt und wesentlich von diesem Pionier der abstrakten Kunst beeinflusst. Davon zeugen Gemälde Dalís wie die **»Spektralkuh«** aus dem Jahr 1928, die eindeutige Bezüge auf die **biomorph- organischen Strukturen** von Hans Arps Reliefs erkennen lassen.

In der Ausstellung treffen spektakuläre Arbeiten Salvador Dalís wie u. a. »**Traum verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel vor dem Erwachen**« (1944) oder auch »**Die Metamorphose des Narziss**« (1937) mit bisher **nur selten gezeigten** surrealistischen Holzreliefs von Hans Arp wie zum Beispiel »**Blatt einer Frau**« (1935) oder Bronzen wie »**Die kleine Sphinx**« (1942) aufeinander. Die Begegnung der ausgestellten Werke verdeutlicht, wie sehr Dalís Arbeiten um 1928 von abstrakt-organischen Formen geprägt sind, die ähnlich wuchern, wachsen und sich wandeln, wie es für die Kunst Hans Arps typisch ist. **Die weich fließenden und organischen Strukturen der Arp’schen Skulptur scheinen geradewegs einem Gemälde Dalís zu entspringen und andersherum.** Auch die Lyrik Arps bildet eine weitere Schnittmenge mit einigen von Dalís Werken. Dabei werden zahlreiche Entsprechungen ihrer **unbewussten Vorstellungswelten und verrästelten Visionen anschaulich.** Dieses surrealistische Vokabular ist bei Dalí bildlich und bei Arp schriftlich in seiner Dichtkunst bis ins Spätwerk nachzuvollziehen.

Wie für den Surrealismus typisch, finden wir sowohl bei Dalí als auch bei Arp **traumartige und unerklärliche Bilder und Sequenzen:** Uhren zerfließen oder haben Schnurrbärte, Körper haben Schubladen und Telefonhörer werden zu Hummern. Angelehnt an den **Pavillon »Dream of Venus«** – den Dalí für die Weltausstellung in New York 1939 entwarf – bietet sich im Kabinett die **Möglichkeit in eines der ersten Environments der Kunstgeschichte einzutauchen und damit auch in die surreale Welt Salvador Dalís.** Für die richtige Atmosphäre sorgt dabei vor allem die **Aufnahme des Originaltons** aus eben diesem Pavillon, der mit **aufwändigen Kulissen und bizarr gekleideten Akteurinnen und Akteuren** inszeniert war. **Zum allerersten Mal** seit jener Zeit ist die **verführerische Stimme der »Venus« und der Chor** ihrer Verehrer*innen nun wieder zu hören.

Trotz der vielen Parallelen in den Werken der beiden Künstler verfolgen sie dennoch **ihre eigenen Wege innerhalb des Surrealismus.** So ist Salvador Dalí mit seinem akademischen Pinselstrich einer der wichtigsten Vertreter des **veristischen Surrealismus,** während Hans Arp mit seiner organischen Formensprache für den **abstrakten Surrealismus** steht.

Salvador Dalí und 250 Jahre Ludwig van Beethoven

Wie Ludwig van Beethoven zählt Salvador Dalí zu den radikalsten Künstlern seiner Zeit – exzentrisch, genial, sich immer wieder neu erfindend. So zeugen zahlreiche Bezüge zu Ludwig van Beethoven von **Dalís Faszination für das musikalische Genie** und die kulturelle Bedeutung dieses anderen Jahrhundertkünstlers. Ein visueller Eindruck aus seiner Jugendzeit ließ Dalí zeitlebens nicht mehr los. So erschien ihm das **Haupt Ludwig van Beethovens als Gewitterwolke,** auf Grundlage derer er 1940 die Tuschezeichnung »**Beethovens Schädel**« (1939-41) fertigte, die als Illustration zur Erstausgabe seiner Autobiografie »**The secret life of Salvador Dalí**« (1942) bestimmt war.

So ist es nur stimmig zum **250. Geburtstag Beethovens** die hier gezeigte Ausstellung auch als **Bühne für die sinnfällige Verbindung dieser zwei künstlerischen Visionäre zu nutzen.** Zu diesem besonderen Anlass wird dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck die Ehre zuteil, **als erstes Museum** von der **Fundació Gala-Salvador Dalí** die Arbeit »**Beethovens**

Kopf« (1973) als Leihgabe zu erhalten. Dieses expressive Werk wurde mithilfe eines echten Tintenfischs und seiner eigenen Tinte angefertigt. **Nie zuvor hat dieses außergewöhnliche Porträt seinen Platz verlassen**, den Dalí dafür auserwählt hat – nun darf es bis **zum Finale des Beethovenfestes am 22. März 2020** in Rolandseck das Publikum begeistern.

Als Förderer des Projektes kommentiert **Malte Boecker, künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums GmbH**: *»Ich freue mich auf diese tolle Ausstellung insbesondere, weil Salvador Dalís Beethoven-Portrait das erste Mal außerhalb von Spanien präsentiert wird. Die intensive Auseinandersetzung Dalís mit Beethoven ist weitgehend unbekannt. Insofern trägt die Ausstellung dem Motto des Jubiläumsjahres ‚Beethoven neu entdecken‘ wunderbar Rechnung.«*

Musikalisch wird **die Kooperation des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit der Villa Musica in einer eigenen Konzertreihe das Erbe der Jahrhundertkünstler Beethoven und Dalí zum Klingen bringen**. Dabei werden neben bekannten Kompositionen Beethovens auch anlässlich der Ausstellung neu entstandene Kompositionen des spanischen Musikers Pedro Halffter zu Gehör gebracht. Dessen Großonkel Ernesto Halffter war ein enger Freund Dalís.

Dalí: Ein multimediales Corporate Design

Wie kaum ein anderer hat es Dalí geschafft, nicht nur durch seine einzigartige Malerei Berühmtheit zu erlangen, sondern auch als **Inbegriff des exzentrischen Künstlers** zum Star zu werden. Er bringt die Grenze **zwischen Hoch- und Popkultur**, zwischen Kunst und Alltag zum Einsturz und erreicht so ein breites Publikum. Der Ausstellungsteil im **historischen Bahnhof** zeigt dieses **geniale Selbstmarketing** in all seinen Facetten: **Dalí als Mythos, Marke und Multimediakünstler**.

Der Wunsch nach der **Entgrenzung seiner Kunst**, die zu einer neuen, ganzheitlichen Kunsterfahrung führen sollte, brachte Salvador Dalí in die **Welt des Films**. Während seines Schaffens entwickelt er fortwährend Konzepte für Filmprojekte, nur eine Handvoll wird allerdings umgesetzt. Davon sind vier in der Ausstellung zu sehen: die beiden wegweisenden wie innovativen surrealen Meisterwerke **»Ein andalusischer Hund«** (1929) und **»Das goldene Zeitalter«** (1930) – beide in Zusammenarbeit mit Luis Buñuel entstanden. Zudem die von Dalí gestaltete Traumsequenz aus **Hitchcock’s »Spellbound«** (1945) und die **Disney-Kooperation »Destino«** (1945/2003).

Ein besonderes Highlight ist der **360°-Film »Dreams of Dalí«** – ursprünglich für das Dalí-Museum in St. Petersburg (Florida) kreiert. Hierbei können die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung **mittels einer VR-Brille in die Traumillusionen des surrealen Meisters eintauchen**. Zeitgleich bietet dieser Ausstellungsteil im Bahnhof mit Fotografien des **berühmten Porträt- und Modefotografen Philippe Halsman** auch intime Einblicke in die Welt Salvador Dalís und seines ikonischen Schnurrbarts.

Dalí lässt sich heute als **kreatives Allround-Talent** betrachten. Seine künstlerische Genialität geht dabei über seine Gemälde und sein filmisches Werk weit hinaus und umfasst auch das Produktdesign – **Objekte wie Aschenbecher, Krawatten oder Möbel**.

arp museum Bahnhof Rolandseck

Als **Meister der Selbstinszenierung** wird er selbst zum Kunstwerk und zu einer **Marke, die sich mit der Zeit verselbstständigte** und heute weltweit bekannt ist. So zierte sein weltberühmter Schnurrbart bis heute zahlreiche Zeitschriftencover und sogar auf Briefmarken finden seine Werke Verbreitung.

Die Begeisterung Salvador Dalís für neue Technologien wird innerhalb der Ausstellung mit einer **Augmented-Reality-Anwendung** gewürdigt. Der **Fachbereich Mediendesign der Hochschule Mainz** entwarf eigens für diese Ausstellung ein **Aussichtsfernglas mit Blick in die Rheinlandschaft, die plötzlich bevölkert wird von Dalís einzigartigen Kreaturen** – Elefanten, Tigern, Fischen, Bienen. So bildet der Ausguck des Richard-Meier-Baus mit dieser neuen Technologie die Möglichkeit, Dalís **multimediale Bestrebungen** in unsere Gegenwart zu überführen und mit seinem zweidimensionalen malerischen Werk zu vereinen.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter wissenschaftlicher Katalog mit Aufsätzen von Dawn Ades, Astrid von Asten, Karl Böhmer, Oliver Kornhoff, Heinz Joachim Kummer und Sarah-Lena Schuster bei StrzeleckiBooks, Köln (65 Euro).

Anzahl der Kunstwerke und Medien

Von Salvador Dalí: 12 Gemälde, 2 Assemblagen, 2 Zeichnungen, 42 Grafiken, 4 Filme, 1 Oper und 1 Lippen-Sofa. **2 multimediale Anwendungen** mit Motiven von Dalí (360°-Video und Aussichtsfernglas mit Augmented-Reality-Anwendung). **Zur Rezeption von Dalí:** 100 Fotografien, 50 Objekte, 100 Zeitschriften.

Von Hans Arp: 45 Werke (Ölgemälde, Skulpturen, 1 Tapiserie, Reliefs, Papierarbeiten)

Leihgeberinnen und Leihgeber der Ausstellung:

Chanel Collection, Paris
Fondazione Marguerite Arp, Locarno
Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres
Hamburger Kunsthalle, Hamburg
Heinz Joachim Kummer-Stiftung, Köln
Hiroshima Prefectural Art Museum, Hiroshima
Kunstmuseum Basel, Basel
Kunstmuseum Bonn / Prof. Dr. med. Wilfried und Gisela Fitting Stiftung
LWL Museum für Kunst und Kultur, Münster
Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid
Museum of Modern Art, New York
Omer Tiroche Gallery, London
Peggy Guggenheim Collection, Venedig
Privatsammlung, Barcelona
Privatsammlung, Bonn
Privatsammlung, Königswinter

Kontakt:

Claudia Seiffert | Arp Museum Bahnhof Rolandseck | Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 | mobil +49 172 7945833 | seiffert@arpmuseum.org

arp museum Bahnhof Rolandseck

Privatsammlung, Niederlande
Salvador Dalí Museum, St. Petersburg, Florida
Stiftung Arp e.V., Berlin / Rolandswerth
Tate, London
West Dean College of Arts and Conservation, Chichester

Wir danken den Partnern und Förderern der Ausstellung:

Partner



GESTALTUNG
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES



WEST DEAN COLLEGE
ARTS & CONSERVATION



Villa Musica
RHEINLAND-PFALZ

Förderer



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



Gesellschaft der Freunde und Förderer |
arp museum Bahnhof Rolandseck |

experimente #digital
EINE KULTURINITIATIVE DER AVENTIS FOUNDATION

Ein Projekt im Rahmen von

BTHVN
2020

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

:rhein-sieg-kreis

Kontakt:

Claudia Seiffert | Arp Museum Bahnhof Rolandseck | Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 | mobil +49 172 7945833 | seiffert@arpmuseum.org

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt:

Erwachsene (alle Ausstellungen): 11 Euro, ermäßigt 9 Euro
Gruppen ab 10 Personen: 9 Euro pro Person

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Instagram ([#arpmuseum](https://www.instagram.com/arpmuseum))

PRESSE MATERIAL auf der Homepage des Arp Museums unter:
<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Die komplette Pressemappe sowie die Pressebilder erhalten Sie außerdem auch digital und in hoher Auflösung auf unserer USB-Karte anbei.

Aktueller Hinweis:

Der Museumsbesuch ist nur mit Mund-Nasen-Schutz gestattet und es gelten die Hygiene- und Abstandsregeln gemäß der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz.

Alle geplanten Veranstaltungen finden vorerst nur vereinzelt und im kleinen Umfang statt. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik **»Veranstaltungen«**.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Informationen und Anmeldung zum Begleitprogramm

Kunstvermittlung | +49 2228-9425-36 | heller@arpmuseum.org

Öffentliche Führungen

können wir infolge der Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19 Virus bis auf weiteres nicht anbieten. Sobald wieder öffentliche Führungen möglich sind, finden Sie die Termine unter <https://arpmuseum.org>

Dialogführung »Der entschleunigte Blick«

Samstag, 11. Juli | 11:30 – 13 Uhr

Mit den Kunsthistorikern Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf

Kosten: 15 Euro, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Olaf Mextorf www.der-entschleunigte-Blick.de (Stichwort »Dalí«) oder Tel. +49 228 365076

Kuratorinnenführung mit Astrid von Asten und Dr. Sarah-Lena Schuster

Mittwoch, 12. August | 15 Uhr

Kosten: 15 Euro, zzgl. Museumseintritt, Anmeldung erforderlich: heller@arpmuseum.org oder Tel. +49 2228 9425-36

Konzert III: *Beethovens Neunte*

Sonntag, 16. August | 11 Uhr

Alexander Hülshoff, Violoncello | Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica | Junge Stimmen von »Barock Vokal«

Tickets: 30 Euro erhältlich an der Museumskasse oder in unserem Online-Shop

Raum und Zeit: MBArt - Workshop: Verbundenheit Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp

Samstag, 19 Sep 2020 | 11 – 17:30 Uhr

MBArt verbindet Elemente des Achtsamkeitstrainings MBSR (mindfulness based stress reduction) mit Wahrnehmungsübungen und einer eigenen praktischen künstlerischen Auseinandersetzung.

Kosten: 86 Euro pro Person, inkl. Material, Museumseintritt, ein leichter vegetarischer Mittagimbiss sowie 19% Mehrwertsteuer.

Anmeldung erforderlich: Silke May | info@silke-may.de oder +49 228-2422670

Bronzeguss-Workshop mit Hans-Bernhard Olleck

Dienstag, 20. Oktober bis Freitag, 23. Oktober | 11 – 17:30 Uhr

Kosten: 550 Euro pro Person, inkl. Material, zzgl. einmaligem Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: Hans-Bernhard Olleck | Tel. +49 2602 16629 oder h.b.olleck@freenet.de

Pressebilder zur Ausstellung



Hummertelefon | Salvador Dalí | 1938 |
West Dean College of Arts and Conservation
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres /
VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Der Traum der Venus | Salvador Dalí | 1939 |
Hiroshima Prefectural Art Museum
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres /
VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Die Metamorphose des Narziss
Salvador Dalí | 1937 | Tate, London
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres /
VG Bild-Kunst, Bonn 2020



**Traum verursacht durch den Flug einer Biene
um einen Granatapfel vor dem Erwachen** |
Salvador Dalí | 1944 | Museo Nacional Thyssen-
Bornemisza, Madrid
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres /
VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Kleine Sphinx | Hans Arp | 1942 |
Fondazione Marguerite Arp, Locarno
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



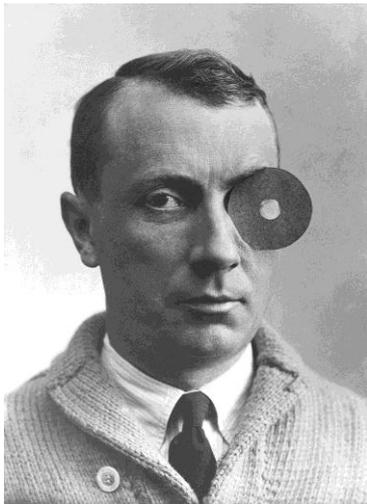
Torso mit Nabeln | Hans Arp | 1924/1963
Arp Museum Bahnhof Rolandseck
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Die Spektralkuh | Salvador Dalí | 1928 | The
Salvador Dalí Museum, St. Petersburg (Florida)
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres/ VG
Bild-Kunst, Bonn 2020



Blatt einer Frau | Hans Arp | 1935
Kunstmuseum Bonn,
Leihgabe der Prof. Dr. med. Wilfried
und Gisela Fitting Stiftung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Hans Arp mit Nabelmonokel

Unbekannter Fotograf | 1926

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Kopf von Beethoven, Salvador Dalí, 1973

© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres/

VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Ausstellungsansichten

Kabinett: **Der Traum der Venus** |
Salvador Dalí | 1939 |
Hiroshima Prefectural Art Museum
© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres/
VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Foto: Helmut Reinelt

mit Ansichten des Pavillons der
Weltausstellung 1939, im Vordergrund
Skulpturen von Hans Arp und das
Hummertelefon von Dalí



**Magazine mit Salvador Dalí
auf dem Cover**
Heinz Joachim Kummer Stiftung
Foto: Helmut Reinelt



**Flacons, Illustrationen und
Design-Objekte von Salvador Dalí**
Heinz Joachim Kummer Stiftung
Foto: Helmut Reinelt



Eingang zum Kino
(Gestaltung inspiriert vom »Studio 28« in
Paris), Foto: Helmut Reinelt

Prgramm:
»Un Chien Andalou«, 1929

Traumsequenz aus Hitchcocks
»Ich kämpfe um dich (Spellbound)«, 1945

»Destino (Walt Disney)«, 1945/2003

»L'âge d'or«, 1930



Kontakt:

Claudia Seiffert | Arp Museum Bahnhof Rolandseck | Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 | mobil +49 172 7945833 | seiffert@arpmuseum.org

Salvador Dalí in Fotografien von Philippe Halsman

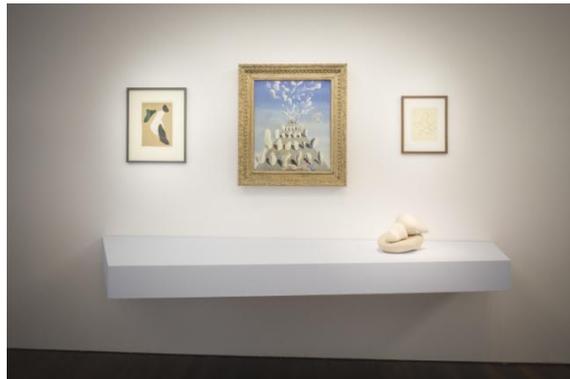
Heinz Joachim Kummer Stiftung
Foto: Helmut Reinelt



Im Zentrum: Einweihungs-Gänsehaut

Salvador Dalí | 1928, Fundació Gala-Salvador Dalí Figueres © Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres/ VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Foto: Helmut Reinelt

mit Werken von Hans Arp



Kopf von Beethoven | Salvador Dalí | 1973

© Fundació Gala-Salvador Dalí, Figueres/ VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Foto: Helmut Reinelt



Kontakt:

Claudia Seiffert | Arp Museum Bahnhof Rolandseck | Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 | mobil +49 172 7945833 | seiffert@arpmuseum.org

Ausstellungsübersicht 2020/2021

Themenjahr 2020: »Total surreal«

16.02. bis 10.01.2021
(verlängert!)

Salvador Dalí und Hans Arp.
Die Geburt der Erinnerung
Neubau OG und Bahnhof

16.02. bis 13.09.2020
(verlängert!)

Jonas Burgert.
Sinn frisst
Neubau EG

21.06.2020 bis 10.01.2021

Kunstkammer Rau:
Traum und Vision
Pavillon

11.10.2020 bis 24.05.2021
(neue Laufzeit!)

Antonius Höckelmann.
Alles in allem
Neubau EG

Jonas Burgert. Sinn frisst

16.02. bis 13.09.2020 (verlängert!)



Jonas Burgert, Sinn frisst, 2019 © Jonas Burgert, Foto: Lepkowski Studios

Burgerts einzigartige Malereien sind gegenständlich, detailreich ausgearbeitet und an Perfektion kaum zu übertreffen. Sie bestechen mit einer breiten Palette von Farben, die von dunkelgedeckt bis hellleuchtend reichen und in freier Gestik aufgetragen oder exakt gesetzt sind. Seine oft bühnenhaften Szenarien und Interieurs bewegen sich zwischen Vergangenenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem. Aktuelle gesellschaftliche Bezüge verbinden sich mit klassischen Motiven der Kunstgeschichte. Archaische, mythologische und dem Zeitgeist entsprungene menschliche Figuren treffen aufeinander. Sie bevölkern die Leinwände und werden häufig von Tieren begleitet. Jonas Burgert bedient sich klassischer dramaturgischer Mittel, aber seine Bilder entziehen sich einer klaren Deutung und Lesbarkeit. Das sorgsam komponierte Universum nimmt uns gefangen – es beunruhigt und verstört, ist aber zugleich schön und melancholisch. In Teilen wirkt es bedrohlich, apokalyptisch und surreal. Im Zentrum steht dabei die menschliche Existenz mit all ihren Abgründen, Begierden und Ängsten.

Kunstkammer Rau. Traum und Vision

21.06.2020 bis 10.01.2021



Haupt der Medusa, Franz Xaver Wölfle (1887 - 1972), o. J., Sammlung Rau für UNICEF © Foto: Mick Vincenz

Die Ausstellung ist Teil der surrealen Welten, die das ganze Arp Museum 2020 einnehmen. Da die Kunst der Alten Meister für Salvador Dalí stets Inspirationsquelle war, nimmt die Kunstkammer Rau den visionären roten Faden im Mittelalter auf. Sie verfolgt das Thema bis in die Moderne. Die reichen Schätze der Sammlung Rau für UNICEF werden ergänzt durch Leihgaben großer internationaler Museen und privater Sammlungen. Rund 60 Gemälde, Skulpturen und Handschriften verkünden Träume, Erscheinungen, Offenbarungen, Endzeiten, zeigen Engel in Zwiesprache mit den Heiligen, Sibyllen und Propheten. Visionen sind Teil vieler Weltreligionen. Bibel, Talmud und Koran zeugen von den göttlichen Offenbarungen der Propheten. Manch eine prophezeite apokalyptische Endzeiten – wie die des Johannes, andere beschworen alpträumerhaft die Hölle auf Erden. Die Ausstellung illustriert diese fantastischen Traumwelten an einer Fülle von Beispielen vom anonymen mittelalterlichen Meister des Marienlebens über Hieronymus Bosch und José de Ribera bis zu den wandfüllenden blutigen Dämonen eines Peter Gilles und den expressiven Visionen eines Antonius Höckelmann in der Moderne.

Antonius Höckelmann. Alles in allem

11.10.2020 bis 24.05.2021 (neue Laufzeit!)



Antonius Höckelmann, Frau mit Besen, 1971, Privatsammlung
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Antonius Höckelmann (geb. 1937 Oelde – gest. 2000 Köln) arbeitete Anfang der 1970er Jahre während eines Studienaufenthaltes im Künstlerbahnhof Rolandseck. In seinen Gemälden und Zeichnungen sind frei gestaltete und figürliche Formen zu einem undurchdringlichen Ganzen verwoben. Die amorphen, fantasievollen Plastiken und Reliefs wuchern in den Raum und beeindrucken durch ihre Intensität. Im dynamischen Spiel von Linien und Farben konkretisieren sich Darstellungen von Frauen, Sexualität, Tieren wie beispielsweise Pferden, Fantasiewesen und wildwachsenden

Pflanzen. Die Ausstellung rückt mit Antonius Höckelmann das Schaffen eines Bildhauers und Malers in den Fokus, der die rheinische Kunstszene entscheidend mitgeprägt hat. Von prominenten Künstlerkollegen wie Markus Lüpertz wurde er sehr geschätzt. Die in der Ausstellung präsentierten Werke Höckelmanns verdanken wir neben unterschiedlichsten Leihgebern besonders der großzügigen Schenkung der Sammlung Mronz aus Köln. Sie bereichert das Arp Museum Bahnhof Rolandseck künftig um ein umfangreiches Konvolut an Werken dieses bisher unterschätzten deutschen Künstlers.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Kunsthalle Bielefeld.